

# **Impulsbeispiel**

## **Katholische Religionslehre (Karwoche und Ostern) – Schuleingangsphase**

### **Impulsbeispiele für die Lehrplanimplementation**

---

#### **Hinweis:**

Das nachfolgende Beispiel will aufzeigen, wie die im Lehrplan ausgewiesenen Ziele der Kompetenzentwicklung an einem konkreten Unterrichtsbeispiel umgesetzt werden können. Es berücksichtigt die im Einführungsteil formulierten Grundsätze der Impulsmaterialien.

**Titel/Schwerpunkt: Karwoche und Ostern/Kreuzweg und Auferstehung**

**Klassenstufe: 2**

#### **Lehrplanbezug:**

Das nachfolgende Beispiel bezieht sich auf den LP für Katholische Religionslehre

LB 4 „Jesus Christus begegnen“ S. 15/16

Verknüpfungen gibt es zudem zu folgenden Lernbereichen

LB 1 „Miteinander leben“ S. 9

LB 2 „Nach Gott fragen“ S.11

LB 5 „Mit der Kirche leben und feiern“ S.17

#### **Ziele der Kompetenzentwicklung:**

##### **Sachkompetenz**

Der Schüler kann:

- die wichtigsten Personen und Stationen von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung nennen
- das Kreuz als Symbol des Leidens und Sterbens Jesu benennen
- die Osterkerze als Symbol des neuen Lebens benennen

##### **Methodenkompetenz**

Der Schüler kann:

- angeleitet einen Kreuzweg betrachten
- die einzelnen Kreuzwegstationen als Bodenbild mitgestalten
- Text und Bild ordnen/zuordnen
- Bilder betrachten und zu einer Jesusgeschichte in Beziehung setzen
- Glaubenssprache in verschiedenen Formen anwenden (Kreuzzeichen)

## **Impulsbeispiel**

### **Katholische Religionslehre (Karwoche und Ostern) – Schuleingangsphase**

#### **Impulsbeispiele für die Lehrplanimplementation**

---

#### **Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann

- die Gefühle der beteiligten Personen wahrnehmen und eigene äußern
- zu den einzelnen Stationen eigene Erfahrungen oder die anderer Menschen beschreiben
- Traditionen des Kirchenjahres für sich entdecken

#### **Lernausgangslage:**

- Kenntnisse über das Leben zur Zeit Jesu
- Jesusgeschichten, die zeigen, dass er Freunde und Feinde hat
- Bedeutung des Palmsonntages
- Lied „Hände können geben“
- Erfahrungen im Benennen und Erkennen von Gefühlen

#### **Hinweise zur Vorbereitung:**

Literatur:

- Der Kreuzweg, Gotteslob S.765 - 773
- Grundschule Religion Nr. 10, 1.Quartal 2005, Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung bei Friedrich Verlag
- [http://www.religruher.de/1.1.19.2\\_kreuzweg-andacht.htm](http://www.religruher.de/1.1.19.2_kreuzweg-andacht.htm) (Stand: 05/2010)
- aus RPP 1986/1 die Kreuzwegstationen als Handbilder (Kett, Franz/ Kaufmann, Esther/ Schmidt, Regina „Mit Jesus den Kreuzweg entdecken“ RPA)
- Sabine Willmeroth/Melanie Göpner: Feste und Feiertage im Religionsunterricht - Ostern (S.35/36 Einen Kreuzweg gestalten) Verlag an der Ruhr
- aus „Kommt und spielt“ von Elisabeth Buck, S. 95, die Idee des geflochtenen Kreises und S.95 - 97 „Der Auferstandene begegnet Maria Magdalena“ Vandenhoeck & Ruprecht

Material:

- braune, schwarze, blaue, gelbe Tücher oder farbiges Tonpapier
- Schale mit Wasser

## Impulsbeispiel

### Katholische Religionslehre (Karwoche und Ostern) – Schuleingangsphase Impulsbeispiele für die Lehrplanimplementation

---

- Dornenkrone oder –zweig
- 3-4 kleinere Steine, großer Stein
- Herz, Hand, Tränen aus Tonpapier
- Würfelbecher mit Würfel, weißes Tuch, Hammer und Nägel
- Kerze, Kreuzwegbilder, Bilder von einem Straßenkreuz oder einem Friedhof
- Textstreifen mit den einzelnen Stationen, ausgewählte Musik

#### Methodisch-didakt. Hinweise – Wirklichkeitsbezug – Vorgehen:

Die biblischen Texte zum Sterben und zu der Auferweckung Jesu bilden die Grundlage christlichen Glaubens. Sie berühren die Schüler und regen an, persönliche Gedanken und Gefühle zu äußern. Aktuelle Themen wie Angst, Ausgestoßensein, Trauer, aber auch Mitleid und Hoffnung werden angesprochen.

Die Kreuzwegbilder wurden ausgewählt, weil sie entgegen üblicher Kreuzwege noch folgende Situationen beinhalten:

- Jesus zieht in Jerusalem ein
- Jesus feiert das Abendmahl
- Jesus am Ölberg
- Jesus ist auferstanden

Die zusätzlichen Bilder können bei der Behandlung des Palmsonntags- und des Gründonnerstagsgeschehens zum Einsatz kommen, dienen der Wiederholung und lassen den Ausblick auf die Osterbotschaft zu.

Die Kreuzwegbilder beschränken sich auf die wesentlichen Ereignisse und sind in klarer und einfacher Form dargestellt. Es fehlen allerdings die Bilder zu den Stationen „Jesus fällt zum 2. und 3. Mal unter dem Kreuz“.

Vorgehen:

Die verschiedenen Materialien liegen auf 4 Tischen (Tücher oder Tonpapier, Kreuzwegbilder, Textstreifen, Gegenstände) bereit. Die Schüler sitzen im Gesprächskreis.

In der Mitte des Raumes bilden 2 Tücher eine Kreuzform. Die Schüler werden motiviert, den Weg Jesu zum Kreuz mitzugehen. Zur jeweiligen Station darf je ein Schüler den Textstreifen, ein Bild, ein Tuch sowie einen Gegenstand aussuchen und um das Kreuz herum legen. Die Schüler begründen, warum sie den Gegenstand und die Farbe des Tuches gewählt haben. Es entsteht ein Bodenbild. **(vgl. dazu M 1: Beispiel für ein Bodenbild)** Eine brennende Kerze wird dabei von der 1. Station bis zur 12. Station getragen und dann gelöscht, um das Sterben Jesu zu verdeutlichen. Mit dem Anzünden der Kerze und dem Basteln einer Osterkerze kann weiterführend die Osterbotschaft dargestellt werden.

## **Impulsbeispiel**

### **Katholische Religionslehre (Karwoche und Ostern) – Schuleingangsphase**

#### **Impulsbeispiele für die Lehrplanimplementation**

---

Eine andere Möglichkeit bietet sich mit dem Wegrollen des Steines bezugnehmend auf Lk 24 (Das leere Grab) und der Bildbetrachtung (Jesus ist auferstanden) an.

Bei der Bearbeitung der Stationen gibt der Lehrer Impulse (**vgl. dazu M 2: Impulse zu den Kreuzwegstationen**). Im Unterrichtsgespräch wird der Wirklichkeitsbezug hergestellt, indem die Schüler Beispiele eigenen Erlebens nennen bzw. aufschreiben. Ausgewählte Stationen sollten dabei intensiver betrachtet werden.

Zur Ergebnissicherung können Fürbitten formuliert, zu den fehlenden Stationen Bilder gemalt, Überschriften gesucht, Text/Bildzuordnungen durchgeführt werden.

#### **Aussagen zur individuellen Förderung und Differenzierung**

Leistungsstarke Schüler lesen die Stationen vor, erzählen zu den jeweiligen Stationen das Geschehen oder begründen die Wahl des Gegenstandes, formulieren selbst kleine Fürbitten. Leistungsschwächere Schüler ordnen das entsprechende Bild der Station zu, erhalten vorformulierte Gebetsanfänge oder Anregungen zu Situationen aus der Lebenswelt der Kinder.

#### **Material für die Schüler:**

- blaues Tonpapier, Textstreifen mit Kreuzwegstationen
- Schere, Stifte, Zeichenblatt

#### **Leistungseinschätzung:**

Folgende Kriterien könnten bei der Leistungseinschätzung zugrunde gelegt werden:

- Stationen werden in der richtigen Reihenfolge geordnet und die entsprechenden Bilder bzw. Überschriften zugeordnet
- Namen der beteiligten Personen werden genannt
- Gestaltung des Bildes entspricht der Aussage der Station
- aktive und kreative Mitgestaltung des Bodenbildes
- fairer Umgang miteinander beim Gestalten der „Dornenkrone“
- Beachtung der vereinbarten Gesprächsregeln